



Entschädigte Kurzarbeit Kanton St.Gallen und Schweiz ab 2013

Publiziert am: 01.05.2024

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft: ASAL

I_94

Tabellen: Kanton St. Gallen und Schweiz: Entschädigte Kurzarbeit Monatswerte ab 2013
Kanton St. Gallen und Schweiz: Entschädigte Kurzarbeit Jahreswerte ab 2013

Hinweise: Geplante nächste Aktualisierung: Anfang Juni 2024
Nachstehend finden Sie Informationen zur Konstruktion und Bedeutung der in dieser Datei verwendeten Indikatoren.

Definition: Kurzarbeitsentschädigung (KAE) wird an Betriebe ausgerichtet, die aus wirtschaftlichen Gründen vorübergehend die Arbeitszeit im ganzen Betrieb oder Teilen davon reduzieren müssen. Ziel ist das Vermeiden von Kündigungen. Unter "wirtschaftlichen Gründen" werden konjunkturell bedingte Einbrüche der Produktion verstanden. Der Arbeitsausfall darf nicht selbstverschuldet (Reparatur- oder Unterhaltsarbeiten) oder auf rein saisonale oder andere branchenübliche Schwankungen zurückzuführen sein. Dagegen kann KAE beantragt werden, wenn die Behörden Massnahmen anordnen, die die Produktion beeinträchtigen (Ausfuhrsperrungen, vorübergehende Schliessung von Transportwegen etc.). KAE wird innerhalb zweier Jahre während höchstens zwölf Monaten ausgerichtet und beträgt 80 Prozent des Verdienstaufschlags. Die Unternehmen müssen bei einem Antrag auf KAE angeben, für welche Betriebsabteilungen sie gelten soll (allenfalls für den Gesamtbetrieb), wie viele Mitarbeitende betroffen sind, um wie viele Prozent die Arbeitszeit reduziert werden muss und wie lange der Ausfall voraussichtlich dauert. Entsprechend werden in den Statistiken zur Kurzarbeit Betriebsabteilungen gezählt und aus der prozentualen Arbeitszeitreduktion und den betroffenen Mitarbeitenden wird die Anzahl ausgefallener Stunden berechnet.
Die Abrechnungen der Betriebe erfolgen verzögert, darum sind die Werte der letzten drei Monate als provisorisch anzusehen. Auch weiter zurückliegende Werte können sich noch ändern, in der Regel aber marginal.

Bedeutung: Kurzarbeitsentschädigung dient dazu, Entlassungen zu vermeiden, die sich aus konjunkturell bedingten Schwankungen ergeben könnten. Der Indikator gibt also unmittelbar Aufschluss über die konjunkturelle Lage der Gesamtwirtschaft. Die Höhe der ausgerichteten Entschädigung, die Zahl der betroffenen Mitarbeitenden sowie die kumulierten Ausfallstunden können dabei direkt als Mass für die Tiefe eines konjunkturellen Einbruchs gesehen werden. Die Zahl der Betriebsabteilungen steht demgegenüber aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrössen eher für die Streuung der Betroffenheit.

Hinweise: Weil Betriebe über mehrere Monate Kurzarbeitsentschädigung beziehen können, entsprechen die *Jahreswerte* "Anzahl Betriebe" nicht den kumulierten Monatswerten. "Anzahl Mitarbeitende" gibt den Mittelwert der Monate eines Jahres wieder.

Aktualisierung der Monatswerte: Zwischen dem vierten und sechsten Arbeitstag jedes Aktualisierung der Jahreswerte: Jeweils ab März oder April des Folgejahres, während ca. einem weiteren Jahr